

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0116/13 Fraktion CDU/BfM

Bezeichnung

Sachstand Begründung einer Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

01.10.2013

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Begründung einer Städtepartnerschaft zwischen einer israelischen Stadt und der Landeshauptstadt Magdeburg?

2. Hat es schon Kontakt zur Stadt Modi'in Maccabim Re'ut gegeben und welche Reaktionen gab es von Seiten der Vertreter der Stadt?

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg, Herrn Wadim Laiter, der während seines Aufenthalts in Israel Kontakt zum stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Modi'in aufgenommen hat, trug der Oberbürgermeister das Anliegen zur Begründung einer Städtepartnerschaft schriftlich vor. Diese Interessensbekundung der Stadt Magdeburg wurde im Juli 2012 an den Bürgermeister der Stadt Modi'in Herrn Haim Bibas weitergeleitet. Auf Nachfrage im November 2012 teilte der stellvertretende Bürgermeister Herr Dr. Igal Tzadok mit, dass eine Entscheidung zur Anfrage aus Magdeburg aufgrund der kritischen Situation im Land erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

Während des Besuchs des israelischen Botschafters in Deutschland, S.E. Yako Hadas-Handelsman, im Februar 2013 wurde das Interesse einer Städtepartnerschaft zwischen Magdeburg und einer israelischen Stadt erneut vorgetragen. Daraufhin hat die Botschaft erneut Kontakt zur Stadtverwaltung Modi'in und zum Israelischen Städtetag ULAI aufgenommen. Am 09.09.2013 teilte die israelische Botschaft mit, dass sie über den israelischen Städte- und Gemeindebund ULAI informiert wurden, dass sich die Stadt Modi'in derzeit nicht in der Lage sieht, eine weitere Städtepartnerschaft einzugehen. Es bestehen bereits zwei Partnerschaften mit deutschen Städten. Der Oberbürgermeister bittet den Botschafter im Schreiben vom 12.09.2013 erneut um Unterstützung bei der Suche einer geeigneten Partnerstadt in Israel. Außerdem erfolgt nach der Abfrage der Stadt Modi'in nun eine offizielle Anfrage an die Stadt Ma'ale Adummim, die ebenfalls von Herrn Laiter, Synagogengemeinde, vorgeschlagen wurde.

3. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Hindernisse, die den Abschluss einer entsprechenden Partnerschaft behindern und wie können diese schnellstmöglich überwunden werden?

Die andauernde instabile politische Lage im Gazastreifen und mehreren Teilen Israels erschwert die Suche einer Partnerstadt und verzögert den Entscheidungsprozess bei den angefragten Städten. Zudem haben viele israelische Kommunen bereits eine oder mehrere deutsche Partnerstädte und lehnen einen Abschluss mit einer weiteren deutschen Stadt ab. Zur Umsetzung des Antrages A0160/08 werden regelmäßig die der Landeshauptstadt Magdeburg bekannten Kontaktpartner, Vereine und Institutionen um Unterstützung gebeten.

Dr. Trümper